

Menschen sehen

Der Porträt-Fotokurs

Porträts, Akt,
Gruppe, Details





Foto: Almut Adler, Ort: Cabo de Gata/Spanien, Brennweite: 24 mm, Belichtungszeit: 1/500 Sek., Blende: 5,6, ISO: 100



Kapitel 3

Die Perspektive

In jeder Lage

Grundvoraussetzung für Variationen von Perspektiven ist Bewegung – das verändert Ihre normale Sehweise aus der Augenhöhe. Wenn Sie außergewöhnliche Fotos machen wollen, dann müssen Sie außergewöhnliche Positionen einnehmen. Fotografieren Sie in allen erdenklichen Lebenslagen, gebückt, aus der Hocke, auf dem Bauch oder auf dem Rücken liegend. Letztere Perspektive ist für die Porträtfotografie nicht unbedingt die günstigste Position (da das Modell ein leichtes Doppelkinn zeigt und im Gegenlicht steht), doch können auf diese Art interessante Aufnahmen von Größenverhältnissen entstehen. Machen Sie sich bewusst, dass jede veränderte Perspektive eine neue Bildsituation kreiert und somit ein Gestaltungsmittel ist.





Die Froschperspektive

Heraufblickend

Aufnahmen aus der Froschperspektive vermitteln den Eindruck von Weite und Raumtiefe. Durch ein Weitwinkelobjektiv (10–24 mm) wird größere Schärfentiefe erzeugt, mehr Raum vermittelt und dadurch Verlorenheit. Das kommt der Froschperspektive zugute. Mit einem Teleobjektiv wäre diese Aufnahmeperspektive relativ wirkungslos ausgefallen.



Durch meine Aufnahmeposition im Liegen mit Blick zum Himmel bekommt die Frau mit dem eingecremten Rücken etwas Monströses und Engelhaftes zugleich. Belichtungswerte unbekannt (analog)



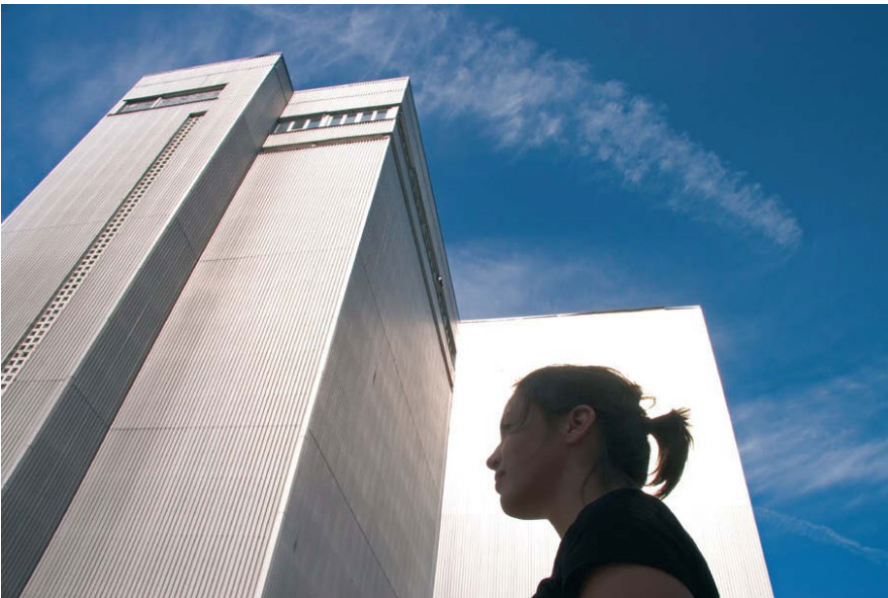
Der schwedische Fußballfan beim WM-Spiel in München wurde durch meine tiefe Position am U-Bahnaufgang zum machtvollen Gegner. Im Fußball leider vergeblich, wie sich später herausstellte. Brennweite: 17 mm, Belichtungszeit: 1/250 Sek., Blende: 11, ISO: 400



Kapitel 3



Belichtungswerte unbekannt (analog)



Brennweite: 17 mm, Belichtungszeit: 1/320 Sek., Blende: 14, ISO: 200





Diese Eselvermieter auf Santorin warten auf die Ankunft von Schiffspassagieren. Belichtungswerte unbekannt (analog)





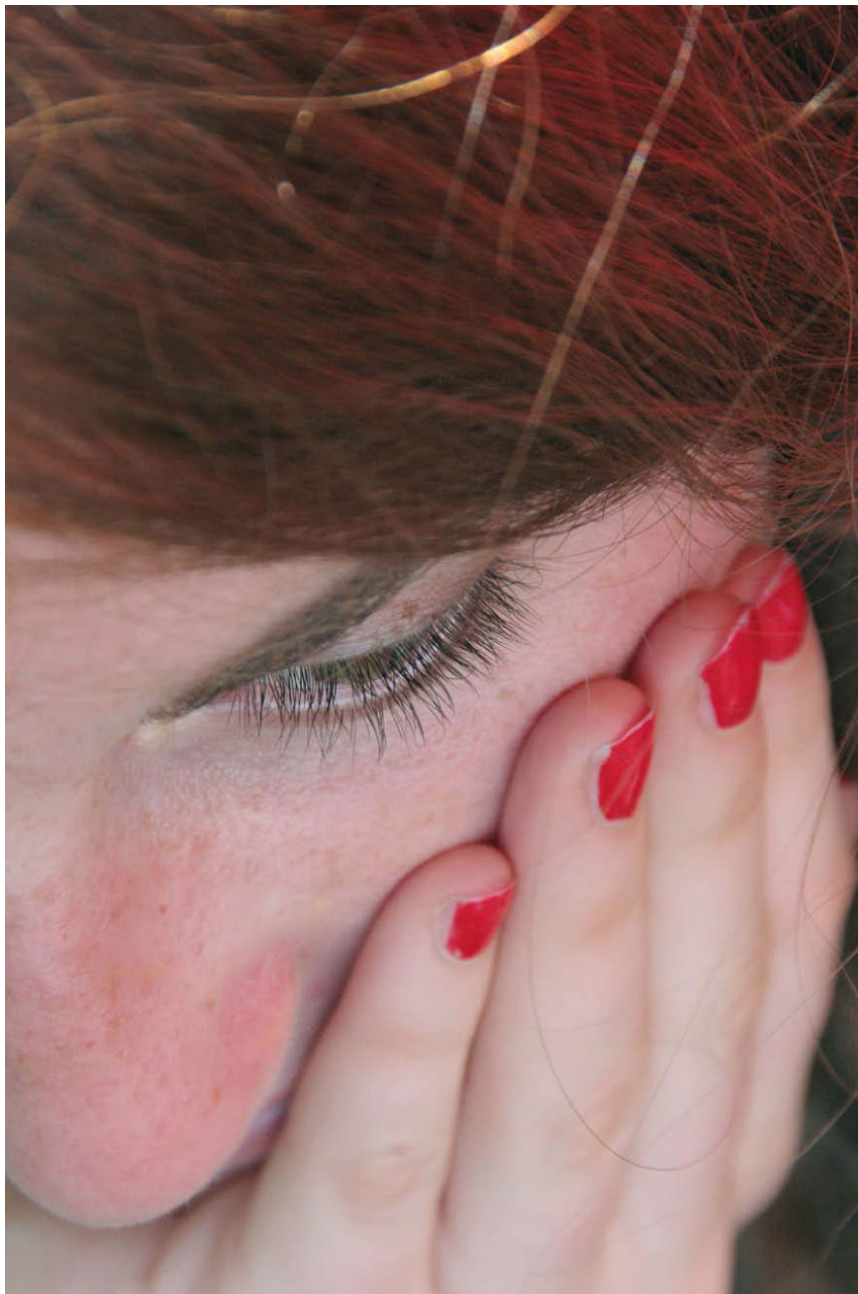
Diesen italienischen Geistlichen fotografierte ich auf einem Schiffsdeck aus der „himmlichen“ Perspektive – von oben. Belichtungs-
werte unbekannt (analog)

Die Vogelperspektive

Herablickend

Von oben haben wir einen guten Überblick. In der Fotografie können Sie Ihren Standpunkt gar nicht oft genug wechseln, um perspektivische Abwechslung zu erreichen. Achten Sie stets darauf, wie viele „Beimotive“ sich zusätzlich in Ihrem Bild befinden. Lenkt eine Person im Hintergrund womöglich von Ihrer Hauptperson ab? Und warum wählen Sie gerade für dieses Motiv die Vogelperspektive? Fragen Sie sich, ob die gewählte Position Ihre Bildaussage verstärkt oder eher abschwächt.





Eine Nahaufnahme von oben, mit sehr geringer Schärfentiefe. Brennweite: 125 mm, Belichtungszeit: 1/200 Sekunde, Blende: 5,6, ISO: 400



Kapitel 3



Diese leichte Vogelperspektive entspricht der typischen Erwachsenen-Kind-Perspektive. Der Fotograf blickt herunter und das Kind zu ihm hoch. Die Mehrzahl aller Baby- und Kinderfotos wird aus dieser Perspektive gemacht. Gehen Sie in die Hocke, auf gleicher Augenhöhe werden Kinderblicke intensiver. Brennweite: 53 mm, Belichtungszeit: 1/60 Sek., Blende: 11, ISO: 100



Belichtungswerte unbekannt (analog)





Belichtungswerte unbekannt (analog)



Belichtungswerte unbekannt (analog)



Diese Vogelperspektive ergab sich von einer Brücke herunter. Brennweite: 70 mm, Belichtungszeit: 1/320 Sek., Blende: 6,3, ISO: 200



Bodenständige Vogelperspektive

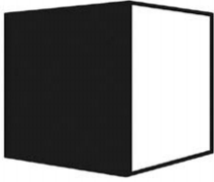
Wenn Sie aus Stehhöhe nach unten fotografieren, ist es relativ egal, welche Blende Sie ab $f1:8$ verwenden, da die Raumtiefe nicht weiter als bis zum Boden reicht. Es wäre also sinnlos, Blende 16 oder 22 zu verwenden. Sie können weder durch den Boden noch durch eine Wand fotografieren, um eine größere Schärfentiefe zu erreichen. Eine geschlossene Blende „raubt“ Ihnen nur unnötig vorhandenes Licht. Die dadurch entstehende längere Belichtungszeit könnte Ihre Aufnahme verwackeln.



Eine geschlossene Blende hätte der Hand auf dem Fischernetz nicht mehr Schärfentiefe geben können, aber der Aufnahme mehr Licht genommen. Brennweite: 64 mm, Belichtungszeit: 1/4000 Sek., Blende: 8, ISO: 200



Bei dieser Aufnahme ist die Schärfentiefe noch geringer – sie beträgt gerade mal 1 Zentimeter, so viel, wie der Handabdruck im Boden.
Brennweite: 65 mm, Belichtungszeit: 1/400 Sek., Blende: 5,6, ISO: 200



Die Normalperspektive

Gerade blickend

Bei der Normalperspektive befindet sich das Motiv auf Augenhöhe im Blick geradeaus. Die normale Sehweise eignet sich besonders gut, wenn Sie Personen möglichst „originalgetreu“ abbilden möchten. Die Normalperspektive ist aber auch die 08/15-Perspektive und oft die Sehweise der Knipser, Anfänger und Touristen. Die Normalperspektive ist, wie sie ist – einfach normal.

Geradehaltung

Die gerade Körperhaltung der kenianischen Samburus und das majestätische Dahinschreiten am Diani Beach faszinierte mich – ich fotografierte sie aus der klassischen Normalperspektive in Augenhöhe. Belichtungswerte unbekannt (analog).





Kapitel 3



Brennweite: 70 mm, Belichtungszeit: 1/1000 Sek., Blende: 14, ISO: 200



Brennweite: 41 mm, Belichtungszeit: 1/640 Sek., Blende: 7,1, ISO: 100



Brennweite: 125 mm, Belichtungszeit: 1/250 Sek., Blende: 9, ISO: 200

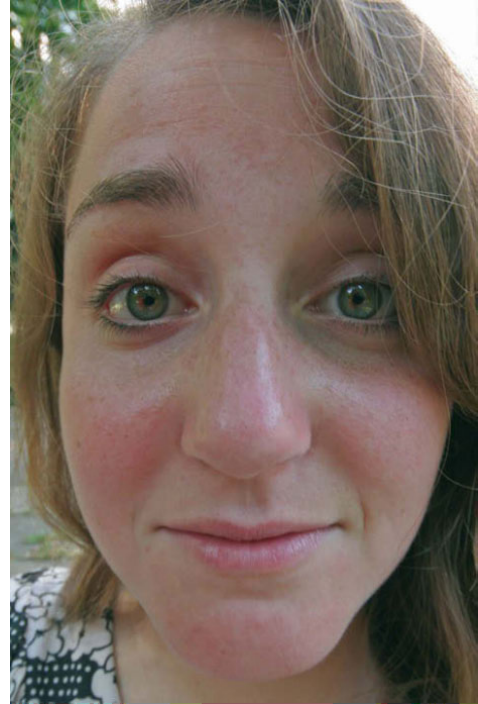


Perspektive und Brennweite

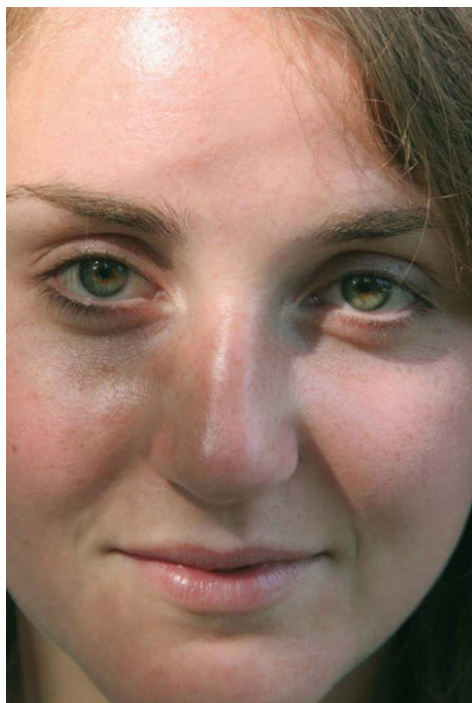
Wie unterschiedlich sich verschiedene Perspektiven bei Porträts mit 10 mm, 20 mm und 125 mm Brennweite auswirken und verändern, sehen Sie deutlich an folgenden Bildbeispielen.



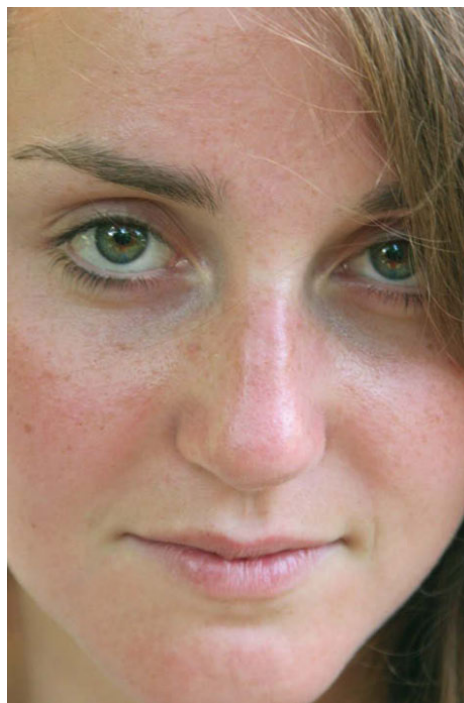
Aus einer leicht erhöhten Perspektive mit einem 10-mm-Weitwinkel aufgenommen, erscheint die Gesamtstruktur der jungen Frau beinahe kindlich – auch wegen der dünnen Arme.



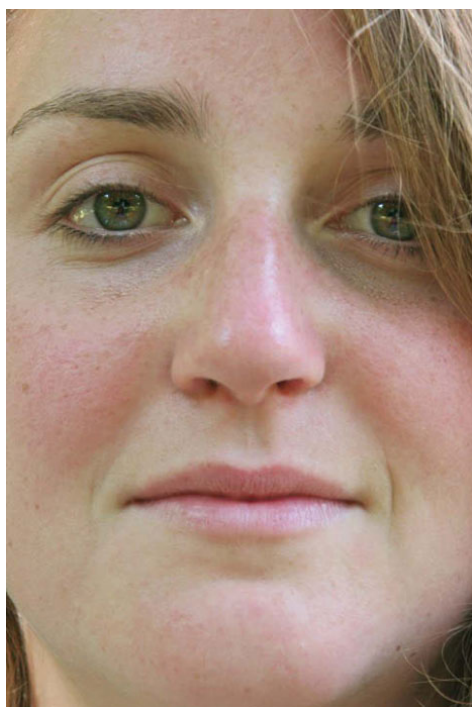
Von unten aufgenommen wirkt das Porträt mit einem 10-mm-Weitwinkel total verzerrt und die Nase erscheint unproportioniert groß.



Hier geht der Blick geradeaus – es wurde mit 125 mm Brennweite aus Augenhöhe fotografiert. Das Gesicht wirkt normal.



Hier geht der Blick nach oben – es wurde mit 125 mm Brennweite aus der leichten Vogelperspektive fotografiert. Das Gesicht wirkt schmaler.



Hier geht der Blick nach unten – es wurde mit 125 mm Brennweite aus der leichten Froschperspektive fotografiert. Das Gesicht wirkt voller.

